

Wortschätzchen des Jahres

Wir Deutschen lieben es, Besonderes zu Schätzen des Jahres zu küren, vor allem Wortschätzchen. Sei es durch Fachgremien, Verlage, Stiftungen oder durch allgemeine Umfragen – sie alle werden regelmäßig gewählt: das Wort, das Unwort und das Jugendwort des Jahres; auch erfahren wir regelmäßig Höchstschätzungen der Pflanze und des Tiers des Jahres.

So lernten selbst Traditionalisten wie unsereiner zuletzt „Ampel-Aus“ als Wort des Jahres, „Human-kapital“ als Unwort des Jahres und „Aura“ als Jugendwort des Jahres kennen. Die „Grasnelke“ wurde zur Blume des Jahres erwählt, und jüngst trugen der zwar seltene, aber hübsche „Alpenschneehase“ als Tier des Jahres und das „Rotkehlchen“ als Vogel des Jahres den Sieg davon. In Anbetracht so vieler besonderer Schätzchen in unserer Stadt stelle ich mir vor, dass Duisburg, ohnehin gewitzt durch demoskopische Rankings, eine eigene Umfrage zu den lokalen Wortschätzchen des Jahres starten könnte.

Es würde mich nicht wundern, wenn bei den Nennungen etwa „Zukunftsstadt“ als Wort des Jahres, „Radverkehrsnetz“ als Unwort des Jahres und „voll baba“ als Jugendwort des Jahres obsiegen würden.

Als Frucht des Jahres würde vielleicht „Abrissbirne“ am häufigsten genannt und „Zebra“ wieder zum Tier des Jahres gewählt. Bei den Baby-Vornamen des Jahres würden „Emilia“ und „Noah“ vielleicht von „Bärbel“ und „Sören“ übertroufen.